

Predigt über 1. Korinther 12,12-14 von
Pfr. Mathias MDUMAH (Kilakala/ Tansania)
für den Partnerschaftssonntag, 21. Oktober 2018
vorgelesen in Gaimersheim im Gottesdienst

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, ich grüße Euch alle in Jesus Christus.

Wir schätzen Eure Liebe sehr, die Ihr uns erwiesen habt, als wir Euch in Deutschland besucht haben. Auch unsere zukünftigen Generationen werden sich daran erinnern und für Euch alle beten.

Das Motto oder Hauptthema unserer Beziehung steht in Verbindung mit dem 1. Korintherbrief des Heiligen Paulus, in dem wir lesen (1. Kor. 12,12-14):

12 Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.

13 Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

Es ist richtig und wahr, diese Worte zu verbinden mit dem Motto unserer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe *“Coming together is a beginning, keeping together is a progress; working together is a success”* – zu Deutsch: „Zusammenkommen ist ein Anfang; Zusammenbleiben ist ein Fortschritt; Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“.

Wenn wir also mit Bezugnahme auf unsere Beziehung feiern, die mit dem Korintherbrief des Heiligen Paulus zusammenpasst, dann erinnert uns das daran, dass wir alle in Christus EINS sind – ohne Ansehen unserer Rassen, unserer Bräuche und Traditionen.

Dabei können wir auch an Gottes Wort im Galaterbrief denken, wo wir lesen, dass jeder durch die Taufe Freiheit besitzt – und zwar diejenige Art von Freiheit, die der Liebe folgt und nicht den Wünschen des Körpers. Der Glaube allein genügt zum Christsein – es braucht dazu keine Gesetze.

In seiner Zeit gründete Paulus im Rahmen seiner seelsorgerlichen Tätigkeit kleine christliche Gemeinden, indem er über das Leiden, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus lehrte. Doch dann kamen andere Leute und verneinten diese Lehre, indem sie auf den Gebräuchen und Traditionen des jüdischen Volks bestanden und behaupteten, dass Taufe und Glaube allein nicht genug seien.

Paulus aber sagte, dass wir durch Taufe und Glauben Jesus bekommen haben und auf diese Weise frei von Sünde geworden sind.

Ein Mensch kann freilich nicht frei sein ohne gewisse Grenzen. Es braucht Begrenzungen, damit ein Mensch nicht einfach nur nach seinen eigenen Vorstellungen plant, spricht und handelt. Die Begrenzung der Freiheit findet dort statt, wo sie die Nase des Mitmenschen berührt. Wir hören und lesen (in der Bibel), dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst. Daher wird jeder einzelne Christenmensch, der Liebe hat, immer freier sein, weil Liebe ein Vorteil ist, der zum Erfolg führt.

Wir haben es sehr geschätzt und uns gefreut, als wir Worte des Bedauerns erhalten haben anlässlich des Unfalls der Mv-Nyerere-Fähre, die zwei Inseln im Victoria-See verbindet, bei dem viele Menschen gestorben sind. Dadurch haben wir erfahren, dass wir alle auch die Sorgen und Schmerzen miteinander teilen. Vielen Dank dafür!

Liebe Geschwister, es gibt Herausforderungen, die die Welt anpacken muss, für die wir aber auch zu beten haben, wie zum Beispiel:

- den globalen Klimawandel
- die Wirtschaftskrise
- die Flüchtlinge
- die religiöse Intoleranz.

Zu diesen und zu anderen Themen sollten wir jeden Tag beten. Im aus Deutschland stammenden Lied Nr. 342 in unserem Gesangbuch heißt es: „Wer sind meine Brüder, wer die Schwestern mein...?“. Lasst uns Gott preisen mit Liedern!

Freilich müssen wir uns dann auch fragen: Wer sind meine Verwandten / meine Nächsten? Die Antwort darauf lautet: wer auch immer in Jesus ist, ist mein Verwandter / mein Nächster.

Vielen Dank – ich wünsche Euch allen ein schönes Partnerschaftsfest – und seid herzliche Willkommen ein weiteres Mal in Kilakala/Morogoro!

Ulrich Eckert, Pfarrer
Evangelische Kirchengemeinde Gaimersheim
Kraiberg 40a
85080 GAIMERSHEIM

Telefon dienstlich: (+49) 08458/331490
Telefax: (+49) 08458/331491
Telefon mobil: (+49) 0176/31013599
E-Mail dienstlich: ulrich.eckert@elkb.de
Homepage: www.friedenskirche-gaimersheim.de